



An den Grossen Rat

25.5364.02

JSD/P255364

Basel, 12. November 2025

Regierungsratsbeschluss vom 11. November 2025

Schriftliche Anfrage Brigitta Gerber betreffend «Auto-/Tramunfällen an der Ecke Burgunder-/ Austrasse»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Brigitta Gerber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«In den letzten Jahren waren bei der Ausfahrt und Stoppstrasse aus der Burgunderstrasse links in die Austrasse regelmässig Unfälle zu beobachten. Zurzeit ist eine Erneuerung und Verkleinerung des Trottoirebereiches geplant (~2.30m auf ~1.90m).

Deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

- Wie viele Unfälle wurden in den letzten 15 Jahren an der Stelle registriert?
- Gabe es vor allem Sachschäden oder sind auch Personen zu Schaden gekommen?
- Wie schätzt die Regierung die Übersichtlichkeit für die links in die Austrasse, aus der Burgunderstrasse einbiegenden Autos (von Einbahn zu Einbahn) und die von der Haltestelle abgehenden Trams an der Stelle ein?
- Wie lange dauerten die Standzeiten wegen den Zusammenstössen für den ÖV im Durchschnitt? Wie hoch die Schadens- Kosten für die BVB? Kosten für die Autos?
- Mit einer Verkleinerung des Trottoirs wird der Einsichtswinkel in Richtung Tram/ links für die Autofahrenden verkleinert. Wie wird die Gefahr weiterer Zusammenstösse verhindert? Resp. die Situation insgesamt verbessert?

Brigitta Gerber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Vorbemerkungen

Der Kanton Basel-Stadt, die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) und die Industriellen Werke Basel (IWB) erneuern seit dem Frühjahr 2025 die Austrasse zwischen Spalenring und Holbeinstrasse. Im Zuge der Bauarbeiten werden die Tramgleise ersetzt und die Strom-, Wasser- und Gasleitungen sowie die bestehende Fernwärme saniert. Gleichzeitig mit diesen Bauarbeiten erfolgt der Fernwärmeausbau im Abschnitt Schützenmattstrasse bis Holbeinstrasse.

Der Kanton Basel-Stadt nutzt diese Gelegenheit, die Oberfläche neu zu gestalten. Die Austrasse bleibt wie bisher ab Holbeinstrasse eine Einbahnstrasse in Richtung Spalenring. Das Trottoir auf der stadtauswärts führenden Strassenseite wird um rund einen halben Meter verbreitert, jenes

stadteinwärts um rund 30 cm verschmälert. Die Fahrbahn wird dadurch schmaler, gewährleistet jedoch weiterhin ein sicheres Nebeneinander von Tram- und Veloverkehr. Zudem werden die Haltestellen Brausebad, Schützenmattstrasse und Holbeinstrasse so umgebaut, dass ein stufenloser Ein- und Ausstieg in die Trams möglich ist. Auch die Bushaltestelle Schützenmattstrasse wird behindertengerecht ausgestaltet.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Wie viele Unfälle wurden in den letzten 15 Jahren an der Stelle registriert?*
2. *Gabe es vor allem Sachschäden oder sind auch Personen zu Schaden gekommen?*

In den letzten 15 Jahren wurden an der besagten Stelle drei Unfälle polizeilich registriert. Dabei handelte es sich um einen Einbiegeunfall, einen Unfall beim Überqueren der Fahrbahn sowie einen Parkierunfall. Bei zwei dieser Unfälle wurden ausschliesslich Sachschäden festgestellt, während beim Unfall beim Überqueren der Fahrbahn eine Person leicht verletzt wurde.

Ergänzend meldeten die BVB für den Zeitraum von August 2020 bis Oktober 2024 neun weitere Ereignisse. Darunter befand sich ein Fall, bei dem ein Fahrgast aufgrund einer Gefahrenbremsung stürzte. Die übrigen acht Ereignisse betrafen Kollisionen zwischen Personenwagen und Tram, bei denen ausschliesslich Sachschäden entstanden.

Selbst unter Einbezug dieser von der BVB zusätzlich gemeldeten Vorkommnisse ist die Örtlichkeit weder als Unfallschwerpunkt noch als Unfallhäufungsstelle einzustufen. Unabhängig davon haben die Kantonspolizei und die BVB im Frühsommer 2025 proaktiv damit begonnen, die Unfalldaten der BVB mit den polizeilich registrierten Unfällen im gesamten Kantonsgebiet abzugleichen, um daraus gezielte Massnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit abzuleiten.

3. *Wie schätzt die Regierung die Übersichtlichkeit für die links in die Austrasse, aus der Burgunderstrasse einbiegenden Autos (von Einbahn zu Einbahn) und die von der Haltestelle abgehenden Trams an der Stelle ein?*
5. *Mit einer Verkleinerung des Trottoirs wird der Einsichtswinkel in Richtung Tram/ links für die Autofahrenden verkleinert. Wie wird die Gefahr weiterer Zusammenstösse verhindert? Resp. die Situation insgesamt verbessert?*

Die Überprüfung der Sichtverhältnisse an besagter Stelle hat ergeben, dass diese zwar durch die vorhandenen Häuser eingeschränkt sind, jedoch ausreichend sind, um den Verkehr sicher zu führen. Aufgrund der eingeschränkten Sichtweiten besteht für die aus der Burgunderstrasse in die Austrasse einbiegenden Fahrzeuge eine entsprechend signalisierte Haltepflicht.

Die Sichtverhältnisse werden durch die geplante Verkleinerung des Trottoirs nicht weiter beeinträchtigt, da die Lage des Tramgleises in Fahrtrichtung Steinenschanze unverändert bleibt. Die bestehende Haltepflicht wird beibehalten. Zudem werden die Grundstückzufahrten künftig deutlich markiert, wodurch die Aufmerksamkeit der Tramführenden erhöht und die Verkehrssicherheit weiter verbessert wird.

4. *Wie lange dauerten die Standzeiten wegen den Zusammenstössen für den ÖV im Durchschnitt? Wie hoch die Schadens- Kosten für die BVB? Kosten für die Autos?*

Gemäss Auswertung der BVB betrugen die Störungszeiten bei den an dieser Stelle aufgetretenen Ereignissen durchschnittlich 27 Minuten, mit einer Spannweite zwischen vier und 90 Minuten pro Fall. Betroffen war jeweils lediglich eine Tramlinie. Aufgrund des ausreichenden Stauraums konnten Auswirkungen auf andere Linien verhindert werden.

Die Schadenssumme der BVB aus den insgesamt zwölf Unfällen beläuft sich auf rund 60'400 Franken. Der bei den beteiligten Personenwagen entstandene Schaden kann nicht beziffert werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin